

ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Körperschaft des öffentlichen Rechts

An den
Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaft e.V.
Herrn Prof. Hanns F. Zacher
Hofgartenstr. 2
8000 München 2

MAX-PLANCK-GESellschaft	
- Präsident -	
Eing.	- 6. JULI 1993
Reg. Nr.	S. TjB. Ur.
Kopie:	1392 4112

SEKRETARIAT

Neue Postleitzahl: 53173
5300 Bonn 2 - Bad Godesberg
Rüngsdorfer Straße 6
Telefon 02 28 / 35 70 23-24
Telefax 02 28 / 36 11 48

22. Juni 1993

Sehr geehrter Herr Prof. Zacher!

Der Vorsitzende des Direktoriums des Zentralrats der Juden in Deutschland, Ignatz Bubis, hat Ihnen in einem Telefonat am 16.04.1993 seine Besorgnis über die Wirkung des "Gutachtens ..." des Dipl.-Chem. Gernar Rudolf mitgeteilt.

Der Verwaltungsrat des Zentralrats hat sich eingehend mit den Unterlagen und der Wirkung des Gutachtens auseinandergesetzt. Er teilt die Sorge des Vorsitzenden, daß dieses "Gutachten" nur allzu leicht als pseudowissenschaftlicher Nachweis für die Leugnung des Massenmordes an den Juden benutzt werden kann. Dies ist - wie bekannt - durch die Verwendung durch O. E. Remer geschehen.

Der Zentralrat der Juden in Deutschland erwartet von Ihnen, sehr geehrter Herr Prof. Zacher, daß geeignete Maßnahmen seitens der Max-Planck-Gesellschaft und des Max-Planck-Institutes ergriffen werden, die weitere Betätigungen des Gutachters verhindern.

Die Presseerklärung des Pressereferates der Max-Planck-Gesellschaft vom 21.04.1993 ist ausführlich, verhindert aber keine weitere Betätigung des Dipl.-Chem G. Rudolf.

Mit freundlichen Grüßen



Heinz Jaeckel

E 13.7. i. v. By 19.11.93
1. Th a 2. AL in R.
13 7 3. Reg Th z. d. v. Gernar Rudolf